

Haben Sie sich auch schon einmal über die vielen Flugzeugstreifen und den häufig milchigen Himmel gewundert?



Sind das normale Kondensstreifen oder etwas anderes? Ist das vielleicht schädlich für unsere Kinder, uns und unsere Umwelt?

In den letzten Jahren können wir verstärkt solche massiven Streifen, sog. „**Chemtrails**“, die von Flugzeugen versprüht werden, feststellen. Es vergeht kaum ein Tag mit halbwegs blauem Himmel und schon sehen wir wie einige Flugzeuge lange und breite Streifen am Himmel hinterlassen. Kurz darauf bilden sich verzerrte Wolken, der Himmel trübt sich ein, wird milchig und die schöne und lebenswichtige Sonne verschwindet.

Nachdem wir uns im Internet erkundigt haben, sind wir sehr besorgt um die Gesundheit unserer Kinder, uns selbst und unsere Umwelt! Bei diesen Streifen handelt es sich nämlich nicht um „normale“ Kondensstreifen, sondern um schwermetallhaltige Chemikalienversprühungen, die angeblich die „Erderwärmung“ verhindern sollen, es gibt dazu sogar ein Patent in den USA! Möglicherweise handelt es sich bei diesen Flugzeugen auch gar nicht um normale Passagierflugzeuge, sondern um Tankflugzeuge, die ausschließlich zu dem Zweck weltweit unterwegs sein sollen um diese Chemikalien zu versprühen.

Leider haben unsere Nachforschungen bei offiziellen Stellen wie Bundes-, Landes- und regionalen Umweltämtern noch nicht viel erbracht. Angeblich weiß man dort nichts darüber, lediglich wird zugegeben, dass ein Wetteränderungs-Patent in den USA existiert, das mittels Sprühvorgang durch Flugzeuge funktioniert.

Wenn Ihnen an der Gesundheit Ihrer Familie und Ihrer Umwelt liegt, dann sollten Sie sich informieren und mithelfen, dass wir der Sache auf die Spur kommen.

Hier finden Sie einige beispielhafte Webseiten, die sich schon mit dem Thema befassen und/oder geben Sie in Ihrer Internet-Suchmaschine einfach das Stichwort: „chemtrails“ ein, es gibt dort sehr viele Informationen !

www.chemtrail.de www.chemtrails.de www.chemtrails.ch
www.wakenews.de www.chemtrails.at
www.sauberer-himmel.de |

Nur informierte und aktive Bürger können jetzt weiterhelfen! Fragen auch Sie bei den lokalen Behörden, Politikern, Ämtern, Verbänden, Ministerien nach!